

# DR. BULL'S Huskens SYRUP

Zum besten Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lungen und Brust, wie Husten, Heiserkeit, Brüne, Erkältung, Engstilleit, Bronchitis, Luftröhren-Erkrankung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindigkeit und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Gesundheit schon tiefe Einschlüsse gemacht hat. Preis, 25 Cents.

## Hiefiges.

Indianapolis, Ind., 5. Februar 1885.

### Civil-Staatsregister.

**Geburten.**  
Die angeführten Namen sind die Daten oder  
der Mutter.

Enoch Triplett, Knabe, 24. Jan.  
Frederick Seaton, Knabe, 23. Jan.  
Amelia Uhlund, Mädchen, 23. Dez.  
John Dean, Knabe, 19. Jan.  
Martin Shea, Mädchen, 20. Jan.  
William Wheeler, 20. Jan.  
Mary Williams, Mädchen, 26. Jan.  
Minna Lee, Knabe, 3. Febr.  
Henry Stoedle, Knabe, 4. Febr.  
Carlton Donahue, Mädchen, 2. Febr.  
Michael Cohen, Mädchen, 20. Jan.  
José Thorpe, Mädchen, 1. Febr.  
H. W. Green, Knabe, 31. Jan.  
Jerry Bush, Knabe, 1. Febr.  
**Heirathen.**  
Amen Bohn mit Lizzie Uhl.  
Nicholas B. Vroom mit Charlotte Brod.  
Alexander Scott mit Amanda Lee.  
**Todesfälle.**  
Maggie Walters, 16 Jahre, 3. Febr.  
Patrick O'Kiley, 79 Jahre, 3. Febr.  
David G. Ayres, 77 Jahre, 4. Febr.  
James ... 5. Febr.  
Wm. E. Bridges, 4. Febr.  
Frank Whitehead, 59 Jahre, 4. Febr.  
Catharine Cain, 84 Jahre, 4. Febr.  
Bob Keating, 3. Febr.

**Verlangt: Ein guter**  
Junge der deutsch und englisch  
lesen kann. **Näheres in der**  
**Office des Blts.**

— Die beständigen Erfüllungen,  
gewöhnlich von besitzten Hauseinheiten,  
begleiten, zwischen der heilenden Kraft von  
Dr. Bull's Husken Syrup. Preis 25 Cts.

— Die Grand Jury beschäftigt sich  
mit dem Hensley'schen Falle.

— Frau J. V. Smith erlangte ein  
Gouvernement zur Errichtung eines Frame-  
hauses, No. 228 Fayette Street. Ver-  
trag der Buntosten \$500.

— Die besten California  
Weine, sowie alle Sorten  
Brändies, findet man bei H.  
Weinberger, & Co., No. 10  
West Louisiana Straße.

— Elmer A. Beister hat eine Klage  
gegen John C. Harrison und Alfred  
Parson auf abhangig gemacht um eine  
Schuld von \$625 einzutreiben.

— Die Klage gegen Philip Deuse  
wegen Verkaufs geistiger Getränke ohne  
Bundesstaat, wurde vom Distrikts-  
gericht niedergeschlagen.

— G. W. Becker, der bei Squire  
Swan angeschlagen war, einen unstilligen  
Angriff auf Mary Johnson unternom-  
men zu haben, wurde wegen thätilichen  
Angriffs um \$10 bestraft.

— Der No. 50 Spars- und Leibverein  
ist jetzt incorporated, und die regelmäßigen  
Gesammlungen beginnen nächste Freitag,  
den 6. Februar im Verfassungssaal, No.  
170 Süd Illinois Straße in Fred.  
Rathmin's Hotel.

E. B. Goldmann, Präsident.

— Die Klagen der feindlichen Nach-  
barn Lucas Holting und Lambert Beck,  
wurden durch die Feste erledigt, das Erste-  
re Straße bezahlte, weil er Beck gefangen-  
gen, und die Klage gegen Beck niederge-  
schlagen wurde.

— Aus der Gouverneurs-Office  
ist das Telefon entfernt worden, was  
den armen Zeitungsreportern manchen  
Gang aufrißt. Man sagt, die  
Supreme Richter, deren Sitzungssaal  
sich über der Gouverneurs-Office befindet,  
seien durch das Geräusch des Apparates  
gestört worden.

— Bei der Vorlage der Tausende von  
Zeugnissen bezüglich des Wertes und  
der Vorrechtsstellung von Miller's Käuter  
Bitters handeln die Eigentümner mit  
demselben Beweisstück, das jedochein-  
drückliche Höchst ein wirklich vorgenom-  
mener, ein bona fide Fall ist. Die Zeug-  
nisse werden nicht auf Bestellung fabri-  
ziert, sondern kommen von ausreichend  
Bürgern, deren Wort so gut ist wie ihr  
Bild. Captain Edward Duff, von Ost  
Lehigh, Allegheny County, Pa., schreibt,  
daß er von der schlüssigen Sorte von  
Unverdaulichkeit oder Dyspepsie fürst  
worden, an der er seit Jahren gelitten  
hatte.

— Auf Veranlassung von Harry  
Latrop, der im Bates House als Gast  
welt, wurde Charles Shaw gestern  
Abend unter der Anklage des Groß-  
städtischen eingekreist. Die beiden jungen Leut-  
waren vorgeholt Abend an einer Spree  
und begaben sich schließlich vor Kutsch-  
en in ein berühmtes Haus. Während die-  
ser Spazierfahrt zw. Shaw seinen  
Freunden \$50 aus der Tasche, verpuszte  
davon, und später gab er die \$40  
wieder zurück.

### Die Office des Township-Truster's.

Das "Journal" brachte gestern einen  
längeren Artikel, in welchem es Town-  
ship-Truster Kig wegen seiner Antisub-  
zung angezeigt, indem es ihn beschuldigt,  
daß er alle seine Anweisungen für Arme  
an den Groceryhändler Patrick J. Ryan  
ausstellt, und doch die Armen bei Ryan  
für \$2 nur Waaren im Betrage von etwa  
\$1.50 erhalten.

Das "Journal" sagt weiter, daß da-  
durch die Armen oft meilenweit zu lau-  
fen haben, um ihre Spezereien zu holen  
und daß die Waaren, welche dort den  
Armen geliefert werden, nicht eerst, ja  
nicht einmal zweiter Qualität seien.

Daraufhin erschien heute Morgen eine  
Erwidierung des Herren Kig im "Jour-  
nal" und zu gleicher Zeit in einigen an-  
deren Zeitungen.

Der Kig stellt darin in Abrede, daß da-  
durch der Grocer Ryan mit der Lieferung  
der Spezereien für die Armen beauftragt  
ist, er führt die Grocer Henry Geisel,  
William Pfäfflin, John H. Robert und  
James Maley an, welche ebenfalls mit  
Lieferungen bedacht wurden, und erklärt,  
daß die Appellanten, welche von einem  
Grocer nicht gut bedient werden, erlaubt  
finden, in der Trustee's Office sich zu erheben.

Wir wollen nun heute nicht unter-  
suchen, ob das "Journal" im Stande ist,  
seine Beschuldigungen aufrecht zu erhal-  
ten, oder ob es Herren Kig gelungen ist,  
die Beschuldigungen zu widerlegen.

Thatsache ist, daß die Township  
Trustee's Office nicht nur heute sondern  
seitens, ganz einerlei ob der Trustee ein  
Demokrat, oder ein Republikaner war,  
seinen Veranlassung zum Reformieren  
zu ergeben hätte.

Es ist daher auch nicht unsere Absicht,  
speziell den jetzigen Township Trustee  
für die Missstände, welche in dieser Ge-  
meinde vorwiegend zu machen. Es  
war daselbst von jeder nicht anders.

Das Geisen erlaubt dem Township  
Trustee eine Vergütung von \$2 per Tag  
und nur in wenigen Fällen wird ihm eine  
Extravergütung als Armenpfleger von  
den Countycommissionärem gestattet.

Wenn's also doch kommt betrachtet das  
gesetzlich festgesetzte Einkommen des  
Township Trustees \$1.000 per Jahr.

Wir fragen wir, ob das Amt des  
Township Trustees mit einem Einkommen  
von \$1.000 per Jahr so begehrbar  
wäre, wie es heute ist, wenn man  
nicht wüßte, daß die Office trotz der ver-  
hältnismäßig geringen Entschädigung,  
welche das Geisen feststellt, doch für jeden  
Inhaber stets einen fetten Brocken bil-  
det?

Beide Parteien schlagen sich um das  
Amt, das wenn es in Übereinstimmung  
mit dem Geise veraltet werden würde,  
höchstens \$1.000 tragen dürfte.

Beide Parteien wissen aber auch, daß  
das Amt für den jeweiligen Inhaber  
stets eine reiche Einnahmequelle bildete.

Jüngst droht es klar auf die Hand liegt,

dab für diese Einnahmequelle die Steuer-  
zahler einsteigen müssen, und die Armen  
gewiesen sind, versteckt werden, hat es  
doch bis jetzt noch keine Legislature für  
festgestellt, die Township Trustees Office durch passende Gesetze zu regulieren.

Es ist schmaccholl!

### Fiel tot zu Boden.

Thomas J. Houser, der Sohn des J.  
& W. Conduits Samuel L. Hous-  
er, fiel heute Vormittag in Whitesboro  
plötzlich tot zu Boden.

Dem Vater des jungen Mannes war  
die Müze fortgeslogen und der Sohn  
ließ, um dielebe eingeschlossen. Als er die  
Müze aufwollte, fiel er zu Boden  
und war fast in demselben Augenblicke  
eine Leiche.

Wahrscheinlich ist durch die Anstrengung  
des Laufens ein Herzschlag einge-  
treten. Der junge Mann war 19 Jahre  
alt, und erfreute sich stets guter Gesund-  
heit. Die Leiche wurde hierher und durch  
Krejel's Ambulanz in das haus der  
Familie, No. 247 Nord Tennessee Str.,  
gebracht.

### Unglückssäle.

Clark Glisson fiel gestern während er  
die Thüre eines Eisenbahnwagens in den  
Panhandle Werkstätten reparierte und  
erschüttert eine schwere Verlehung am Kopf.  
Er wurde von Krejel's Ambulanz nach  
seiner Wohnung an Maryland Straße  
gebracht.

J. B. Tremay, No. 774 West Wash-  
ington Straße wohnt, Zofotomotivbür-  
ger der J. B. & W. Eisenbahn, büßte  
bei dem Dienstag Abend statthaftungen  
Eisenbahnunglüch, und wie gestern  
erwähnung thalten, zwei Finger seiner lin-  
ten Hand ein. Außerdem erlitte er noch  
einige andere schmerzhafte Verleuhungen.

### Monatlicher Postbericht.

Aus dem hiesigen Postbericht für den  
Monat Januar entnehmen wir fol-  
gendes. Es wurden  
Abgeliefert:

Registrierte Briefe ..... 2,192  
Postkarten ..... 405,492  
Stadtbriefe ..... 81,088  
Hier aufgegebene Postkarten ..... 47,581  
Zeitung und Pamphlete ..... 41,001  
Umschläge ..... 290,965  
Umschläge ..... 228

Eingeschickt:

Briefe ..... 221,145  
Postkarten ..... 70,509  
Zeitung und Pamphlete ..... 28,012

— Man gehe wohin man wolle, über-  
all wird Dr. Bull's Husken Syrup ge-  
braucht. Diese Popularität hat er einsa-  
nd und allen seiner Güte und Wirklichkeit  
zu verdanken. Preis 25 Cents.

### Die Legislatur.

#### Senat.

Vom Hause ließ die Mittheilung ein,  
daß die gemeinschaftliche Sitzung zur  
Erwähnung der Beamten und Trustees  
der Straf- und Wohlthätigkeitsanstalten  
auf Freitag Nachmittag festgesetzt sei.  
Eine Rendition wurde beschlossen, dahin  
lautend, daß die Sitzung am Montag  
stattfinden solle.

Magee's Bill zur Refundierung der  
Staatschuld und Aufnahme einer Anleihe  
von \$600,000 wurde passirt.

#### Haus.

Nachdem der Minoritätsbericht in Be-  
zug auf die Schaus-Unterfuchung auf  
den Tisch gelegt war, wurde der Antrag ge-  
stellt, den Majoritätsbericht anzunehmen.  
Verschiedene Reden wurden gehalten.  
Vatten von Sullivan Co., ein Schwäger,  
so einfältig, wie man sich einen denken  
kann, war aus einem Publius ein Sau-  
laus geworden. Mit 55 gegen 31 Stim-  
men wurde der Majoritätsbericht an-  
genommen. Es war eine reine Parteiaus-  
sammung, bloß ein einziger Demokrat,  
namlich Dale von Brown County stimmte  
für Vornahme einer Untersuchung.

Die Bill, welche bestimmt, daß der  
Staatschauemeister die Gedder in Banken  
deponieren darf, aber die Zinsen dem  
Staate abliefern muß, wurde zum ersten  
Male verlesen.

Die Bill, welche Ausländern verbietet,  
Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen. Die Bill, welche Ausländern verbietet,  
Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

Der Antrag, die Bill an das Justiz-  
comite zu erweisen, mit dem Auftrage, sie  
so zu amenden, daß erworbene Rechte  
geschützt werden, wurde auf den Tisch ge-  
legt.

Die Bill wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen passirt.

Die Senatebill, welche denselben Ge-  
genstand behandelt, wurde sofort vorge-  
nommen. Darnach können Ausländer  
Grundeigenthum erwerben, wenn sie ihre  
Rechte erklären, Bürger werden zu wol-  
len. Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

Der Antrag, die Bill an das Justiz-  
comite zu erweisen, mit dem Auftrage, sie  
so zu amenden, daß erworbene Rechte  
geschützt werden, wurde auf den Tisch ge-  
legt.

Die Bill wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen passirt.

Die Senatebill, welche denselben Ge-  
genstand behandelt, wurde sofort vorge-  
nommen. Darnach können Ausländer  
Grundeigenthum erwerben, wenn sie ihre  
Rechte erklären, Bürger werden zu wol-  
len. Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

Der Antrag, die Bill an das Justiz-  
comite zu erweisen, mit dem Auftrage, sie  
so zu amenden, daß erworbene Rechte  
geschützt werden, wurde auf den Tisch ge-  
legt.

Die Bill wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen passirt.

Die Senatebill, welche denselben Ge-  
genstand behandelt, wurde sofort vorge-  
nommen. Darnach können Ausländer  
Grundeigenthum erwerben, wenn sie ihre  
Rechte erklären, Bürger werden zu wol-  
len. Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

Der Antrag, die Bill an das Justiz-  
comite zu erweisen, mit dem Auftrage, sie  
so zu amenden, daß erworbene Rechte  
geschützt werden, wurde auf den Tisch ge-  
legt.

Die Bill wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen passirt.

Die Senatebill, welche denselben Ge-  
genstand behandelt, wurde sofort vorge-  
nommen. Darnach können Ausländer  
Grundeigenthum erwerben, wenn sie ihre  
Rechte erklären, Bürger werden zu wol-  
len. Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

Der Antrag, die Bill an das Justiz-  
comite zu erweisen, mit dem Auftrage, sie  
so zu amenden, daß erworbene Rechte  
geschützt werden, wurde auf den Tisch ge-  
legt.

Die Bill wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen passirt.

Die Senatebill, welche denselben Ge-  
genstand behandelt, wurde sofort vorge-  
nommen. Darnach können Ausländer  
Grundeigenthum erwerben, wenn sie ihre  
Rechte erklären, Bürger werden zu wol-  
len. Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

Der Antrag, die Bill an das Justiz-  
comite zu erweisen, mit dem Auftrage, sie  
so zu amenden, daß erworbene Rechte  
geschützt werden, wurde auf den Tisch ge-  
legt.

Die Bill wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen passirt.

Die Senatebill, welche denselben Ge-  
genstand behandelt, wurde sofort vorge-  
nommen. Darnach können Ausländer  
Grundeigenthum erwerben, wenn sie ihre  
Rechte erklären, Bürger werden zu wol-  
len. Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

Der Antrag, die Bill an das Justiz-  
comite zu erweisen, mit dem Auftrage, sie  
so zu amenden, daß erworbene Rechte  
geschützt werden, wurde auf den Tisch ge-  
legt.

Die Bill wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen passirt.

Die Senatebill, welche denselben Ge-  
genstand behandelt, wurde sofort vorge-  
nommen. Darnach können Ausländer  
Grundeigenthum erwerben, wenn sie ihre  
Rechte erklären, Bürger werden zu wol-  
len. Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

Der Antrag, die Bill an das Justiz-  
comite zu erweisen, mit dem Auftrage, sie  
so zu amenden, daß erworbene Rechte  
geschützt werden, wurde auf den Tisch ge-  
legt.

Die Bill wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen passirt.

Die Senatebill, welche denselben Ge-  
genstand behandelt, wurde sofort vorge-  
nommen. Darnach können Ausländer  
Grundeigenthum erwerben, wenn sie ihre  
Rechte erklären, Bürger werden zu wol-  
len. Grundeigenthum im Staaate Indiana zu  
erwerben, wurde zum dritten Male ge-  
lesen.

</div